

# MUSIC!

## Musik macht Freude

Ein einfacher und selbstverständlicher Gedanke. Doch warum ist das so?  
Kann man das erklären?

**Jeder von uns mag Musik.** Jeden von uns begleitet Musik durch das Leben. Wir feiern mit Musik. Wir trauern mit Musik. Wir verknüpfen Erinnerungen mit Musik.

Mit Musik macht eine Feier viel mehr Spaß als ohne. Mit Musik lässt sich Herzschmerz leichter ertragen. Und selbst Dinge wie Duschen, Joggen oder Hausarbeit machen mit Musik mehr Freude.

Jeder von uns hat eine **Playlist** fürs Leben, denn Musik macht Freude. Das Wort Playlist ist Englisch und bedeutet Wiedergabeliste. Eine Playlist ist eine Sammlung von Liedern oder Videos in einer Liste. In unserem Zeitalter von Streaming-Diensten kannst du deine eigene Playlist erstellen. Du kannst sie über das Internet mit Menschen auf der ganzen Welt teilen.

Der deutsche Popstar Adel Tawil hat sogar aus allen Liedern, die er mag, ein einziges Lied geschrieben. Hier kannst du es dir anhören:

<https://open.spotify.com/track/1KXDbhj8PUnHnBbPHDZdBV?si=1DAXnqN-T5OfbbOLIU9pQ>

**Mitmachen:** Erstellt eine Playlist für euer Leben.

Dafür könnt ihr auch nachschauen, welches Lied an eurem Geburtstag die Nummer 1 in den Charts war. Mit diesem Lied könnt ihr eure Playlist beginnen.

Hört euch die Playlists gemeinsam an und sprecht darüber. Was verbindet ihr mit jedem Lied? Spannend sind bestimmt die Playlists von euren Eltern und Großeltern. Oder kennt ihr die Lieder, die sie gehört haben, als sie so jung waren wie ihr?

Ihr könnt auch nach dem Lied fragen, zu dem eure Eltern oder Großeltern zum ersten Mal gemeinsam getanzt haben. Oder lasst euch einfach Erinnerungen und Musikgeschichten erzählen.

---

**Es macht Spaß, Musik zu hören.** Es macht Spaß, Musik zu machen. Es macht Spaß, zu singen. Und es macht Spaß, zu Musik zu tanzen.

Kennt du das: du hörst ein Lied und wie von selbst schnippen deine Finger im Takt. Dein Fuß wippt,

der Kopf beginnt zu nicken. Das Gefühl überträgt sich auf den ganzen Körper. Deine Stimmung wird besser. Die fängst an zu tanzen. Der Rhythmus der Musik bringt den Körper automatisch dazu, sich zu bewegen.

Wissenschaftler sagen sogar, dass **der Mensch ein Tänzer** ist. Tanz gab es schon immer. Und zwar auf der ganzen Welt.



Das Bild zeigt eine Rassel. Sie kommt aus einem Grab der späten Bronzezeit, ist also über 3000 Jahre alt. Rasseln sind Rhythmusinstrumente. Es gibt sie auf der ganzen Welt. Foto: J. Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn.

### **Menschen tanzen aus verschiedenen Gründen:**

sie bitten für eine gute Ernte und gutes Wetter. Sie freuen sich über eine gute Jagd. Oder über Erfolg im Krieg. Sie tanzen bei Hochzeiten und Beerdigungen. Und natürlich auf Festen und Partys.



Neuseeländische Maori-Krieger führen einen Haka als Begrüßungstanz auf. Das ist eine alte Maori-Tradition. Sie wollen herausfinden, ob Besucher in Frieden oder in feindlicher Absicht kommen. Foto: DoD photo by Erin A. Kirk-Cuomo (Released), [Haka performed during US Defense Secretary's visit to New Zealand \(1\)](#), [CC BY 2.0](#).

Tanzen kann man für sich allein. Tanzen kann man als Paar. Tanzen kann man in einer Gruppe. Das gemeinsame Tanzen verbindet uns Menschen. Überall auf der Welt entstehen immer wieder neue Tänze.

**Anschauen: Hier sind zwei coole Videos zur Geschichte des Tanzes.**

<https://www.youtube.com/watch?v=p-rSdt0aFuw>

<https://www.youtube.com/watch?v=uqHt2VeYJN4>

**Hier könnt ihr euch den Haka der Maori anschauen.**

<https://www.youtube.com/watch?v=wOuycLaJ-s>

<https://www.youtube.com/watch?v=KMby1MQhJJ4>

---

**Doch was ist eigentlich Tanz? Und kann jeder tanzen?**

Tanz ist, wenn unser Gehirn einen Rhythmus erkennt. Dann bewegen wir uns.

Damit das klappt, müssen mehrere Regionen in unserem Gehirn zusammenarbeiten.

Etwa so: Während wir Musik hören, muss zuerst der Beat erkannt werden. Das Wort Beat ist Englisch. Es bedeutet: Taktschlag in einem Lied.

In der Popmusik verwendet man den Begriff Beat, um einen starken Rhythmus zu bezeichnen. Unser Gehirn erkennt den Beat. Dann gibt es das Kommando an den Körper: Tanzen!

**Wissenschaftler haben sogar festgestellt**, dass Musik und Tanz wie Schokolade für unser Gehirn sind. Wenn wir also Schokolade essen, Musik hören oder machen oder tanzen, passiert etwas in unserem Gehirn. Und wir bekommen gute Laune.

---

**Mitmachen: Wenn ihr Lust habt, könnt ihr einen kleinen Tanzkurs online machen.**

<https://www.youtube.com/watch?v=vxlsCKHhlpQ>

<https://www.youtube.com/watch?v=xauTaFyRBIM>

---

**Vielleicht hast du ja schon einmal von der Silent Disco gehört?**

Oder du warst sogar schon einmal bei einer solchen Kopfhörerparty?

In der Ausstellung „MUSIC! Hören – Machen – Fühlen.“ haben wir auch eine Silent Disco. Das ist eine Party, bei der alle die Musik über Kopfhörer hören. Es gibt keine laute Musik. Wenn man keine Kopfhörer aufhat, ist es merkwürdig. Denn alle tanzen, aber man hört keine Musik.

Bei so einer Party gibt es zwei bis drei DJs. Sie spielen unterschiedliche Musik. Man kann am Kopfhörer aussuchen, welchen DJ man hören möchte. Die DJs machen einen Wettstreit. Sie hoffen, dass ihre Musik von den meisten Menschen gehört wird.

Es ist also anders als bei einer normalen Party. Denn es hören nicht alle die gleiche Musik. Und es tanzen nicht alle zur gleichen Musik. Das kann komisch aussehen. Denn die Musik ist oft unterschiedlich schnell.



Hier seht ihr tanzende Menschen auf einer Silent Party in einem Club. Foto: [Edinia](#), [Silent Disco in Bielefeld](#), [CC BY-SA 4.0](#).

### **Mitmachen: Silent Disco Zuhause!**

Alleine oder mit mehreren - setze einen Kopfhörer auf und mache deine Lieblingsmusik an. Zum Beispiel mit einem Smartphone. Nun tanz einfach drauf los!

Vielleicht hast du Geschwister. Oder deine Eltern machen mit. Sie hören andere Musik. Und ihr tanzt. Wie fühlt es sich an, zu unterschiedlicher Musik zu tanzen? Siehst du welche Musik die anderen hören?